



Die Sache

Am 9.1.2007 folgte die INTUITION einer Einladung und war bei einer besonderen Premiere im Abaton Kino Hamburg dabei. „Arte“ stellte den Film von Heike Mundzeck, „Die Sache“ vor. Das maßgebliche Zustandekommen ist der Verdienst von Rüdiger Nehberg und Annette Weber. Die beiden kämpfen seit 6 Jahren einen Feldzug gegen ein Tabu, das man „Die Sache“ nennt, denn es gibt kein Wort dafür. Kein Wort für die Genitalverstümmelung junger Mädchen, Kinder und Frauen.

Ein Durchbruch gelang Ihnen auf der von der Organisation „Target“ organisierten Konferenz am 22. und 23. November 2006, in Cairo. Zwei Tage diskutierten höchste Islam Gelehrte und Mediziner über das heikle Thema. Das sensationelle Ergebnis: „Weibliche Genitalverstümmelung verstößt gegen die höchsten Werte des Islam und ist deshalb ein strafbares Verbrechen.“ Dieser Beschluss ist beispiellos in der Religionsgeschichte und eine echte Chance diesen Brauch zu beenden.

Rüdiger Nehberg sagte in der anschließenden Diskussion eindeutig, wie sehr er die Menschen der Islamischen Staaten persönlich schätzt. Dies ist kein religiöses Thema, obwohl die Beschneidung vermehrt islamische Staaten betrifft. Es ist eine Tradition, die nie ausreichend hinterfragt wurde. Dies haben Rüdiger Nehberg und Annette Weber getan. Sie sind in Mauretaniens, Djibouti gewesen, zu den Menschen nach Äthiopien, am Horn von Afrika, zum Stamm der Afar gegangen und haben dort mit ihnen gelebt. In geduldigen Gesprächen mit den Stämmen der Wüste, sind sie irgendwann auf Verständnis gestoßen. Durch einberufene Konferenzen und Stammesbeschlüsse

wurde die Kampagne weitergetragen, dass sich immer mehr Menschen bereiterklärt haben, der eigenen Tradition, dem Ritual, nicht mehr zu folgen.

Rüdiger Nehberg und Annette Weber ist es auf geniale Weise gelungen, weder politische noch religiöse Minenfelder zu betreten. In aller Stille und Bescheidenheit, mit höchster Sensibilität und unerschrockener Entschlossenheit, haben sie sich von ihrer Vision, die barbarische Genitalverstümmelung zu beenden, leiten lassen. Wie ein „Ghandi der Neuzeit“ ist Rüdiger Nehberg mit Annette Weber allein einen gefährlichen Weg durch Afrika, bis hin nach Cairo gegangen. Ihre Mission „Die Sache“, ist geglückt, weil die Beharrlichkeit in der Sache selbst ihnen Recht gibt. Bescheiden sich im Hintergrund haltend, konnten immer wieder Gelehrte, Weise und Politiker der Sache folgen. Es stehen hier keine Eigeninteressen auf dem Spiel, jeder kann eigentlich nur gewinnen und letztlich hat jetzt, nach viel Beschwerlichkeit, die Vernunft gesiegt. Mögen diesem Beispiel Nehberg-Weber viele folgen, Mut und Entschlossenheit zeigen, den falschen „Sachen“ mit Einsicht und Vernunft zu entsagen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg von der **INTUITION**.

ARTE nimmt den 4. Welttag gegen weibliche Genitalverstümmelung am Dienstag, den 6. Februar 2007, zum Anlass, um über einen Missstand aufzuklären, der alle betrifft. Denn auch in der EU ist die Gesetzgebung nicht eindeutig. So werden von Einwanderern aus Ländern, in denen die Beschneidung gang und gäbe ist, zunehmend Genitalverstümmelungen auch in Europa durchgeführt.

Der Film: Die „ Sache“ – Feldzug gegen ein Tabu:

Fatuma ist sieben Jahre alt, als die Eltern ihr ein „großes Fest“ versprechen, weil sie dann „zur Frau“ wird. Was sie

ihr nicht sagen: An diesem Tag werden ihre Genitalien auf grausamste Art verstümmelt, ohne Betäubung, mit unsterilen Werkzeugen und lebenslang peinigen Folgen.

Rüdiger Nehberg und Annette Weber haben alles mit der Kamera dokumentiert, darunter auch die Beschneidung der kleinen Fatuma. Die schockierenden Bilder, hier zum erstenmal einer breiten Öffentlichkeit vorgeführt, rüttelten endlich auch die höchsten Rechtsgelehrten und Religionsführer aus vielen islamisch geprägten afrikanischen Staaten auf. Sie hatten sich auf Einladung von Target Ende November 2006 in Kairo versammelt, um über die bisher mit dem Koran begründete Rechtfertigung, des mehr als 4.000 Jahre alten Rituals, zu diskutieren. Das grandiose Ergebnis: Einstimmig wurde die weibliche Genitalverstümmelung, als nicht mit dem Islam vereinbar, als Verbrechen und zur „Sünde“ gegen das Gebot der Unversehrbarkeit des weiblichen Körpers erklärt und ihre Abschaffung eingeleitet.

Betroffen sind 160 Millionen Mädchen und Frauen weltweit, vornehmlich in 28 afrikanischen Staaten oberhalb des Äquators sowie einigen asiatischen Ländern. Alle zehn Sekunden wird - immer noch - ein Mädchen verstümmelt.

Der Film zeigt die jahrelange engagierte Aufklärungskampagne der beiden Menschenrechtler mit ihrer „Pro Islamischen Allianz“, die in Mauretanien, Djibouti und Äthiopien bereits nachweislich Erfolge aufweist. Mehrere Wüstenkonferenzen, die Einrichtung einer fahrenden Krankenstation und ihre Kooperation mit dem Islam, haben die Menschen beeindruckt. In den besuchten Gebieten ist die Genitalbeschneidung zurückgegangen.

Im Mittelpunkt der Dokumentation steht jedoch die Geschichte von Amina, einem heute zwölfjährigen Mädchen aus dem Nomadenstamm der Afar in der Danakil-Wüste im Osten Äthiopiens. Amina wurde als Siebenjährige nach Sitte ihres Stammes „pharaonisch“ brutal beschnitten. Weber und Nehberg haben eine Patenschaft für sie übernommen und lassen das Mädchen nun in Addis Abeba zur Schule gehen und ausbilden.

Arte **Themenabend:**

FGM - Die Verstümmelung der Töchter

6. Februar 2007, 21:25 Uhr

Die Sache - Feldzug gegen ein Tabu

Dokumentation, Deutschland 2006, Erstaussstrahlung

-CB-

www.Intuition-Hamburg.de • info@intuition-hamburg.de